Ein neuer Bacanius aus Dalmatien und Übersicht der bekannten palaearktischen Arten.

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Bacanius Medvidovići n. sp.

Nigro-brunneus, nitidus, indistincte puberulus, antennis testaceis, articulo basali incrassato fusco, supra sat dense subtiliter punctatus; prothorace linea antescutellari haud insculpta, simplici; elytris in dorso antice area rhomboidea communi magis subliliter punctulata, stria marginali et humerali integra. Long.: 1·1 *mm.*

Dem *B. Soliman* Mars. nahe verwandt, aber meistens größer, dunkelbraun gefärbt, nur die Fühler bis auf das dunkle Basalglied gelb, die Beine rotbraun, Oberseite dichter punktiert, die Flügeldecken besitzen eine rhombische, quere Fläche auf der vorderen gemeinschaftlichen Scheibe, welche viel feiner punktiert und von stärkeren Punkten begrenzt wird. Diese Area ist bei *Soliman* undeutlicher begrenzt und erreicht außen nicht ganz die Mitte der Decken zwischen Naht und Humeralstreifen; bei der neuen Art ist sie stärker begrenzt und die Spitze derselben überragt die Mitte der Decken zwischen Naht und Humeralstreifen.

Ich fand sie ziemlich zahlreich unter der Rinde im Mulme alter Feigenbaumstämme in Gesellschaft von *Lasius fuliginosus* und *Batrisodes quadriceps* beim Kloster Savina bei Castelnuovo in Dalmatien.

Übersicht der Arten.

1″ Halsschild mit einer Querlinie vor dem Schildchen, Flügeldecken ohne rhombische, feiner punktierte Fläche, Humeralstreifen vollständig.
Frankreich, Deutschland. **rhombophorus** Aubé.

1′ Halsschild ohne Querlinie vor dem Schildchen.

2″ Flügeldecken grob punktiert, mit nach vorn weit verkürzten Humeralstreifen, ohne feiner punktierte Area.
Kaukasus. **consobrinus** Aubé.

2′ Flügeldecken fein und dicht punktiert, mit vollständigem Humeralstreifen und vorn mit gemeinschaftlicher, rhombischer, feiner punktierter, von stärkeren Punkten begrenzter Area.

3″ Rostrot, seicht punktiert, die Spitze der feiner punktierten Area am vorderen gemeinschaftlichen Teile der Flügeldecken erreicht nicht die Mitte zwischen Naht- und Humeralstreifen. Türkei [1]), Griechenland, Kaukasus, Slawonien. **Soliman** Mars.

3′ Schwarzbraun, tiefer punktiert, die Spitze der feiner punktierten Area auf den Flügeldecken überragt nach außen die Mitte der Fläche zwischen Naht und Humeralstreifen. Süddalmatien. **Medvidoviči** n. sp.

Cryptophagus Schrötteri n. sp. (Col.)

Beschrieben von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

Dem *Cr. badius* außerodrentlich ähnlich, so daß es genügt, die Unterschiede der neuen Art von der obigen hervorzuheben.

Der *Cr. Schrötteri* ist glänzender und heller gelb, die Punktur ebenfalls bei fast gleicher Stärke auf dem Halsschild und dem vorderen Teile der Flügeldecken beträchtlich feiner, daher auch etwas weitläutiger gestellt, die Behaarung der Flügeldecken zeigt zwischen den anliegenden Härchen ein wenig längere, schräg abstehende Härchen untermengt, an den Fühlern ist das 3. Glied deutlich länger als das 2., der Halsschild ist weniger stark quer, die Seiten sind regelmäßiger gerundet, das Lateralzähnchen ist der Mitte des Seitenrandes stark genähert, dicht hinter der Mitte zwischen Vorderrand und Basis stehend, die letztere hat eine deutlichere Querfurche, welche nach außen länger ist und in ein kleines Punktgrübchen mündet, das viel mehr dem Seitenrand als dem undeutlichen Mittelkielchen von dem Schildchen genähert ist. Bei *badius* steht dieses Punktgrübchen in der Mitte zwischen Seitenrand und Mittelkielchen. Länge 2·2—2·5 *mm.*

Das schöne Tierchen siebte ich in Mehrzahl aus tiefen Laublagen bei dem Kloster Savina bei Castelnuovo (Dalmatien) in Gesellschaft verschiedener Pselaphiden und Scydmaeniden. Ich habe diese Art dem Coleopterologen Herrn Major M. Schrötter in Castelnuovo gewidmet.

---

[1]) Stücke aus der Türkei sind mir bisher noch nicht untergekommen.